

MKM Menke & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018

des Eigenbetriebs

**Kurverwaltung Nordseebad Dangast,
Varel**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis.....	4
A. Prüfungsauftrag und Unabhängigkeitsbestätigung.....	5
I. Prüfungsauftrag	5
II. Bestätigung der Unabhängigkeit.....	6
B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	7
C. Grundsätzliche Feststellungen.....	11
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Betriebsleiters.....	11
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	13
I. Prüfungsgegenstand.....	13
II. Art und Umfang der Prüfung	14
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	16
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	16
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	16
2. Jahresabschluss.....	17
3. Lagebericht.....	17
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	17
III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	18
F. Feststellungen gemäß § 53 HGrG und § 30 Satz 1 Nr. 3 und 4 EigBetrVO Nds. .	25
G. Schlussbemerkung	26

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
D&O-Versicherung	Directors-and-Officers-Versicherung
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin
EigBetrVO Nds.	Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen
Eigenbetrieb e.V.	gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit eingetragener Verein
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR A	Handelsregister Abteilung A
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
Kurverwaltung	Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
PS	Prüfungsstandard des IDW
WNP	Weltnaturerbeportal

A. Prüfungsauftrag und Unabhängigkeitsbestätigung

I. Prüfungsauftrag

1. Wir wurden schriftlich durch den Betriebsleiter des Eigenbetriebs

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel,

(im Folgenden auch „Kurverwaltung“ oder „Eigenbetrieb“ genannt)

mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes beauftragt, den Jahresabschluss vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für dieses Wirtschaftsjahr gemäß § 157 NKomVG i.V.m. §§ 29 ff. EigBetrVO Nds. zu prüfen.

2. Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel.
3. Der Eigenbetrieb ist gemäß § 20 EigBetrVO Nds. verpflichtet, einen Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - nach den allgemeinen Vorschriften, den Ansatzvorschriften, den Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, den Bewertungsvorschriften und den Vorschriften über den Anhang im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs aufzustellen und gemäß § 157 NKomVG unter Beachtung der Vorschriften der §§ 29 ff. EigBetrVO Nds. prüfen zu lassen. Ferner ist gemäß § 24 EigBetrVO Nds. ein Lagebericht aufzustellen, der ebenfalls zu prüfen ist.
4. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und § 30 Satz 1 Nr. 2 und 3 EigBetrVO Nds. beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichtserstattung in Abschnitt F.
5. Ergänzend wurden wir damit beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in Abschnitt E. III. dieses Berichts dargestellt.
6. Auftragsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage III beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.
7. Die rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage IV zusammengefasst.
8. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Betriebszweige sind diesem Bericht als Anlage V beigefügt.
9. Die Planzahlen des Erfolgsplans haben wir den Ist-Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung in Anlage VI gegenübergestellt.

10. Der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG ist dem Bericht als Anlage VII beigefügt.
11. Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 vereinbart. Unsere Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.
12. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir diesen Bericht, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss und der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind.

II. Bestätigung der Unabhängigkeit

13. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

14. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 31. Juli 2019 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (§§ 20 bis 33 EigBetrVO Nds.) i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (§ 24 EigBetrVO Nds.) und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 157 NKomVG i. V. m. §§ 29 und 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (§§ 20 bis 23 EigBetrVO Nds.) in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (§ 24 EigBetrVO Nds.) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (§ 24 EigBetrVO Nds.) zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (§§ 20 bis 24 EigBetrVO Nds.) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 157 NkomVG i. V. m. §§ 29 und 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Betriebsleiters

15. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der Kurverwaltung durch den Betriebsleiter (siehe Anlage I) dar:

Das wirtschaftliche Umfeld des Tourismus an der Nordsee hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv und krisensicher entwickelt.

Insgesamt gab es in Deutschland in den letzten beiden Jahren bei den Übernachtungen auf Campingplätzen durchschnittliche Zuwachsraten von rund 4,5 % und bei den Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben durchschnittliche Zuwachsraten von 2,7 %.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Eigenbetriebs weist zum 31. Dezember 2018 ein Eigenkapital von T€ 5.127 (Vorjahr T€ 4.385) bzw. 56,1 % (Vorjahr 50,7 %) der Bilanzsumme aus.

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Erwirtschaftung möglichst hoher Einnahmen bei sparsamer Betriebsführung, um dadurch eine Minimierung des von der Stadt Varel zu leistenden Verlustausgleichs zu erreichen.

Die Ertragslage weist gestiegene Umsatzerlöse (T€ 2.253; Vorjahr T€ 1.966), einen Anstieg des Rohertrags (T€ 1.766; Vorjahr T€ 1.519), eine Verbesserung des Betriebsergebnisses (-T€ 625; Vorjahr -T€ 687) und aufgrund eines Sondereffektes eine Verbesserung des Jahresergebnisses (T€ 711; Vorjahr -T€ 31) aus.

Der Anstieg der Umsatzerlöse (+T€ 287) betrifft die Bereiche Strand und Campingplatz (+T€ 150), DanGastQuellbad (+T€ 60), Gemeinkosten (+T€ 54) sowie Nordsee-Kuranlage (+T€ 23).

Der Campingplatz konnte im Jahr 2018 insbesondere aufgrund von Umstrukturierungen im Stellplatzangebot an Umsatz zulegen.

Im Personalbereich sind die Personalaufwendungen gestiegen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 45 auf 44 Mitarbeiter verringert.

Die Stadt Varel als Träger der Kurverwaltung Nordseebad Dangast hat dem Eigenbetrieb als oberstes Ziel die Verbesserung des Betriebsergebnisses und damit verbunden die Verringerung des Verlustausgleichs durch die Stadt Varel aufgegeben.

Die zukünftige Arbeit der Kurverwaltung wird dadurch bestimmt, für den Ort Dangast weiterhin eine positive und gedeihliche Entwicklung zu bewirken und gleichzeitig dem Wunsch der Stadt Varel nach finanzieller Entlastung zu entsprechen.

Für die Jahre 2019 und 2020 wird eine weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses (-T€ 625; Vorjahr: -T€ 687) erwartet.

16. Die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebs, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Prüfungsgegenstand

17. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den allgemeinen Vorschriften, den Ansatzvorschriften, den Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, den Bewertungsvorschriften und den Vorschriften über den Anhang im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs sowie den Vorschriften der EigBetrVO Nds. und NKomVG aufgestellte Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018.
18. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.
19. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.
20. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) sowie des § 30 EigBetrVO Nds. beachtet.
21. Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.
22. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4 a HGB).
23. Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes des Eigenbetriebs, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

II. Art und Umfang der Prüfung

24. Die Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens haben wir bereits im Abschnitt B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks dargestellt. Zusätzlich geben wir folgende Informationen zu unserem Prüfungsansatz und unserer Prüfungsdurchführung:
25. Unsere Prüfung haben wir in den Monaten Februar bis Juli 2019 in den Geschäftsräumen der Kurverwaltung sowie in unseren Geschäftsräumen in Oldenburg durchgeführt.
26. Ausgangspunkt war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.
27. Grundlage unseres Prüfungsvorgehens ist die Ableitung einer risikoorientierten Prüfungsstrategie, basierend auf unserer Analyse der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Unternehmens und seines Kontrollumfeldes.

Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst.

Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt.

28. Bei der Prüfungsplanung haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung berücksichtigt.
29. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten Prüfungsschwerpunkten:
 - Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens
 - Ansatz und Bewertung des Vorratsvermögens
 - Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel

30. Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs haben wir u.a. Handelsregisterauszüge, Darlehensverträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen.

An der Inventur der Vorräte zum 31. Dezember 2018 haben wir nicht teilgenommen. Durch alternative Prüfungshandlungen haben wir uns ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise über das Vorhandensein, die Vollständigkeit und die Beschaffenheit der Vorräte verschafft.

Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kreditinstituten haben wir uns zum 31. Dezember 2018 Bankbestätigungen zukommen lassen.

31. Von der Betriebsleitung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht worden. Der Betriebsleiter hat uns die berufssübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss erteilt.
32. Nach der von der Betriebsleitung abgegebenen Vollständigkeitserklärung sind in der Bilanz die Vermögens- und Schuldposten vollständig enthalten. Ebenso bestanden am Bilanzstichtag keine (weiteren) angabepflichtigen Haftungsverhältnisse sowie keine (weiteren) sonstigen finanziellen Verpflichtungen, als die aus der Bilanz bzw. dem Anhang ersichtlichen.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

33. Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Die Finanzbuchhaltung wird IT-gestützt unter Verwendung des Templates „KDO doppik&more“ auf Basis der integrierten Finanz- und Anlagenbuchhaltungssoftware „mySAP ERP2004“, bestehend aus den Komponenten FI-GL, FI-AP, FI-AR sowie FI-AA, durchgeführt. Das von dem Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO), Oldenburg, erstellte Template „doppik&more“ arbeitet auf der Grundlage der oben aufgeführten und geprüften Basismodule.

Die Software „mySAP ERP2004“, bestehend aus den Komponenten FI-GL, FI-AP, FI-AR sowie FI-AA, wurde von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main, geprüft. Das Ergebnis der Prüfung war, dass die Software bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung ermöglicht.

Die uns vorgelegte Softwarebescheinigung datiert vom 22. Dezember 2005.

34. Der Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO), Oldenburg, hat in dem Zertifikat über die Erfüllung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchhaltung mit „KDO doppik&more“ mit Datum vom 24. April 2013 bescheinigt, dass bei sachgerechter Einstellung und Anwendung des Systems die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung erfüllt werden und die Software mit dem gelten Recht gemäß § 35 Abs. 5 Nr. GemHKVO übereinstimmt.
35. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegensprechen, dass die von dem Eigenbetrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.
36. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige, fortlaufende, richtige und zeitgerechte Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.
37. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung erfuhren im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen.

2. Jahresabschluss

38. Im Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 der Kurverwaltung wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsformspezifischen und landesrechtlichen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.
39. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten.
40. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

3. Lagebericht

41. Der gemäß § 24 EigBetrVO Nds. erstellte Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB).

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

42. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.
43. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind vollständig und richtig im Anhang dargestellt. Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen haben sich im Wirtschaftsjahr nicht ergeben.

III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

44. Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir folgende Kennzahlen im Mehrjahresvergleich dargestellt:

		2018	2017	2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	9.146	8.651	9.316	10.031	8.717
Anlagevermögen	T€	7.784	7.737	8.081	8.444	6.846
Umlaufvermögen	T€	1.362	864	1.205	1.557	1.840
Eigenkapital	T€	5.127	4.385	3.678	3.711	4.416
Sonderposten aus Zuschüssen	T€	2.381	2.552	2.724	2.895	1.160
Verbindlichkeiten	T€	1.368	1.443	2.611	3.142	2.518
Umsatzerlöse	T€	2.253	1.966	1.959	1.694	1.534
Rohhertrag	T€	1.766	1.519	1.536	1.298	1.116
Personalaufwand	T€	1.561	1.431	1.468	1.330	1.176
Abschreibungen	T€	436	442	441	411	308
Jahresergebnis	T€	711	-31	-739	-705	426
Cashflow *)	T€	975	239	-469	-449	294
Investitionen	T€	483	132	78	1.930	3.398
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer		44	45	44	40	38
Eigenkapitalquote **)	%	56,1	50,7	39,5	37,0	50,7

*) Jahresverlust zzgl. Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

**) bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember

45. Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur:

In der nachstehenden Übersicht haben wir die Zahlen der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen	7.784	85,1	7.737	89,4	47
Kurzfristig realisierbares Vermögen					
Vorräte	83	0,9	14	0,2	69
Kundenforderungen	88	1,0	88	1,0	0
Liquide Mittel	1.043	11,4	615	7,1	428
Übrige Aktiva	148	1,6	197	2,3	-49
	1.362	14,9	914	10,6	448
	9.146	100,0	8.651	100,0	495
Langfristig verfügbare Mittel					
Eigenkapital	5.127	56,1	4.385	50,7	742
Sonderposten aus Investitionszuschüssen	2.381	26,0	2.552	29,5	-171
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	618	6,8	673	7,8	-55
Eigene Mittel	8.126	88,9	7.610	88,0	516
Bankdarlehen	548	6,0	704	8,1	-156
	8.674	94,9	8.314	96,1	360
Kurzfristig verfügbare Mittel					
Rückstellungen	270	3,0	270	3,1	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195	2,0	59	0,7	136
Übrige Passiva	7	0,1	8	0,1	-1
	472	5,1	337	3,9	135
	9.146	100,0	8.651	100,0	495

46. Die Vermögensstruktur ist durch das langfristig gebundene Anlagevermögen geprägt, welches 85,1 % (Vorjahr 89,4 %) der Bilanzsumme ausmacht.

47. Die Kapitalstruktur ist geprägt durch die eigenen Mittel von T€ 8.126 (Vorjahr T€ 7.610), welche sich aus dem bilanziellen Eigenkapital (T€ 5.127; Vorjahr T€ 4.385), dem Sonderposten aus Investitionszuschüssen (T€ 2.381; Vorjahr T€ 2.552) sowie den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel (T€ 618; Vorjahr T€ 673) zusammensetzen.

Unter Berücksichtigung der als langfristig zu klassifizierenden Bankdarlehen (T€ 548; Vorjahr T€ 704) ergeben sich langfristige Mittel von T€ 8.674 (Vorjahr T€ 8.314), welche 94,9 % (Vorjahr 96,0 %) der Mittelherkunft ausmachen.

48. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um T€ 47 erhöht, wobei den Zugängen von T€ 483 planmäßige Abschreibungen von T€ 436 gegenüberstehen.

Die Investitionen von T€ 483 verteilen sich auf die Bereiche DanGastQuellbad (T€ 449), Strand und Campingplatz (T€ 27) und Nordsee-Kuranlage (T€ 7). Die Investitionen im Bereich DanGast-Quellbad betreffen ausschließlich die Fertigstellung des Seekurparks.

49. Das Vorratsvermögen beinhaltet Betriebsstoffe (T€ 1; Vorjahr T€ 1) und fertige Erzeugnisse und Waren (T€ 82; Vorjahr T€ 13).

Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren zum 31. Dezember 2018 resultiert im Wesentlichen aus den Beständen des Gastgeberverzeichnis 2019 (T€ 60, Vorjahr T€ 0).

50. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Zeitpunkt der Beendigung der Prüfung im Wesentlichen ausgeglichen.

51. Zur Veränderung der liquiden Mittel verweisen wir auf die nachstehende Kapitalflussrechnung.

52. Die übrigen Aktiva betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf des Grundstücks „Kuranlage“ in Höhe von T€ 125.

53. Die Erhöhung des Eigenkapitals im Berichtsjahr um T€ 742 ist begründet durch den Jahresüberschuss von T€ 711 und die Umgliederung des Vorjahresverlustes von T€ 31 aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel aufgrund des Beschlusses der Stadt Varel über die Übernahme des Verlustes für 2017.

54. Der Sonderposten aus Investitionszuschüssen in Höhe von T€ 2.381 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um die Auflösungen von T€ 171. Sofern aus den Bewilligungsbescheiden nichts anderes hervorgeht, wird der Sonderposten über die gleiche Laufzeit wie die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

55. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel von T€ 618 setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten von T€ 826 (Vorjahr T€ 775), welche mit Forderungen von T€ 208 (Vorjahr T€ 102) verrechnet wurden.

Die Verbindlichkeiten von T€ 826 betreffen im Wesentlichen Zahlungen zur Liquiditätssicherung von T€ 702.

Die Forderungen von T€ 208 setzen sich im Wesentlichen aus Personalkosten für das Hallenbad 2017 (T€ 84), einer Mittelanforderung für einen Kreiszuschuss (T€ 50) sowie Umsatzsteuerforderungen (T€ 43) zusammen.

56. Die Bankdarlehen haben sich im Berichtsjahr 2018 um die planmäßigen Tilgungen von T€ 156 verringert.

57. Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Verpflichtungen für Resturlaub und Mehrarbeit (T€ 255; Vorjahr T€ 246).
58. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr um T€ 136 auf T€ 195.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den erhaltenen Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit dem Bau und der Fertigstellung des Seekurparks in 2018.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zum Prüfungszeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen.

59. Weitere Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	7.784	7.737
Langfristig verfügbare Mittel	8.674	8.314
Finanzierungsreserve	890	577

60. Zur Darstellung der Finanzlage haben wir die nachstehende Kapitalflussrechnung nach den Vorschriften des vom DRSC verabschiedeten DRS 21 dargestellt:

	2018	2017
	T€	T€
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	711	-31
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	436	442
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-171	-171
Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-33
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.350	-666
Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20	-38
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	80	-510
Zinsaufwendungen	14	13
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-300	-994
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.350	700
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-483	-132
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	867	568
Einzahlungen der Stadt Varel auf den Verlust des Vorjahres	31	738
Auszahlungen für die Tilgung der Verlustabdeckung der Vorjahre an die Stadt Varel	0	-500
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-156	-158
Gezahlte Zinsen	-14	-13
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-139	67
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	428	-359
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	615	974
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.043	615

61. Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln.
62. Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit von T€ 867 die negativen Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 300 und der Finanzierungstätigkeit von T€ 139 mehr als kompensieren konnte.

63. Bei der Darstellung der Ertragslage haben wir die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geordnet und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Dabei haben wir die Abschreibungen mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten saldiert dargestellt.

	2018		2017		Ergebnis- veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.253	99,0	1.966	99,3	287
Übrige betriebliche Erträge*	23	1,0	14	0,7	9
Gesamtleistung	2.276	100,0	1.980	100,0	296
Materialaufwand	487	21,4	447	22,6	-40
Personalaufwand	1.561	68,6	1.431	72,3	-130
Abschreibungen	264	11,6	270	13,6	6
Reparaturen und Instandhaltung	188	8,3	142	7,2	-46
Werbe- und Reisekosten	89	3,9	96	4,8	7
Geringwertige Wirtschaftsgüter	76	3,3	68	3,4	-8
Versicherungen	23	1,0	34	1,7	11
Mieten und Pachten	16	0,7	14	0,7	-2
EDV-Aufwand	14	0,6	11	0,6	-3
Übrige betriebliche Aufwendungen	183	8,0	154	7,8	-29
Betriebliche Aufwendungen	2.901	127,4	2.667	134,7	-234
Betriebsergebnis	-625	-27,4	-687	-34,7	62
Finanzergebnis	-14	-0,6	-13	-0,7	-1
Neutrales Ergebnis	1.350	59,3	669	33,8	681
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	711	31,3	-31	-1,6	742

64. Die Ertragslage des Eigenbetriebs ist gekennzeichnet durch den Anstieg der Gesamtleistung um T€ 296, welcher im Wesentlichen durch den Anstieg der Umsatzerlöse um T€ 287 begründet ist.
65. Die Umsatzerlöse (T€ 2.253; Vorjahr T€ 1.966) verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad	856.840,14	797.029,74	59.810,40
Strand und Campingplatz	669.561,66	519.705,93	149.855,73
Gemeinkostenbereich	447.503,07	393.121,51	54.381,56
Nordsee-Kuranlage	279.088,75	255.913,63	23.175,12
	2.252.993,62	1.965.770,81	287.222,81

66. Der Anstieg betrifft im Bereich DanGastQuellbad fast ausschließlich die Benutzungsgebühren (+T€ 60), im Bereich Strand und Campingplatz im Wesentlichen die Benutzungsgebühren (+T€ 63) und Gästebeiträge (+T€ 42) sowie im Bereich Gemeinkosten ausschließlich die Gästebeiträge (+T€ 55).

67. Die Materialaufwendungen erhöhten sich um T€ 40 auf T€ 487.
68. Die Personalkosten in Höhe von T€ 1.561 nahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 130 zu. Im Wesentlichen lässt sich dies auf Vergütungssteigerungen, resultierend aus Entgelterhöhungen, sowie auf die Erhöhung der Rückstellung für Überstunden und Urlaub zurückführen.
69. Die Abschreibungen (T€ 436; Vorjahr T€ 442) blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.
70. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Aufwendungen für Veranstaltungen und Repräsentationen (T€ 31), Aufwendungen für Bürobedarf (T€ 24), Mitgliedsbeiträge und Abgaben (T€ 22) sowie Kfz-Kosten (T€ 10).
71. Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1 auf -T€ 14.
72. Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	T€	T€
Neutrales Ergebnis		
Veräußerungserlös Sandkuhle	1.350	700
Restbuchwert Sandkuhle	0	-31
	1.350	669

F. Feststellungen gemäß § 53 HGrG und § 30 Satz 1 Nr. 3 und 4 EigBetrVO Nds.

73. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet.

74. Dementsprechend haben wir

- auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen geführt worden sind und
- uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 befasst.

75. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich

- für die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und
- für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs

sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

76. Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen zu würdigen, ob die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung oder die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

77. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage VII (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Oldenburg, den 31. Juli 2019

MKM Menke & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reimond Menke
Wirtschaftsprüfer



Anlagen

Anlagenverzeichnis	Seite
I. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	1
II. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2018.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	4
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2018.....	5
Entwicklung des Anlagevermögens 2018	13
III. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018	1
IV. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse	1
V. Gewinn- und Verlustrechnung 2018 der einzelnen Betriebszweige vor Verteilung der Gemeinkosten	1
V. Gewinn- und Verlustrechnung 2018 der einzelnen Betriebszweige nach Verteilung der Gemeinkosten.....	2
VI. Gegenüberstellung der Plan-Zahlen des Erfolgsplans mit den Ist-Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung	1
VII. Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).....	1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Wirtschaftsbericht

1. Darstellung zum Geschäftsverlauf

1.1. Wirtschaftliches Umfeld

Der Tourismus an der Nordsee hat sich aufgrund verschiedener Umstände in den vergangenen Jahren sehr positiv und krisensicher entwickelt.

Insgesamt gab es in Deutschland in den letzten beiden Jahren bei den Übernachtungen auf Campingplätzen durchschnittliche Zuwachsraten von rund 4,5 % und bei den Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben durchschnittliche Zuwachsraten von 2,7 %.

Die Kurverwaltung Nordseebad Dangast hat den Anspruch, in hoher Qualität Informationen und Angebote für die Gäste Dangasts und aller anderen Ortsteile Varels bereitzustellen. Mit rund 650.000 Übernachtungen im Jahr 2018 trägt der Tourismus in Dangast mit einem Umsatz von ca. 37 Mio. Euro zum Bruttosozialprodukt der Stadt Varel nicht unerheblich bei. Damit wird im besten Sinne Wirtschaftsförderung betrieben. Weiterhin notwendig ist eine Reduzierung des von der Stadt Varel zu zahlenden Verlustausgleichs.

1.2. Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Umsatzerlöse erzielt:

	2018	2017
Strand und Campingplatz		
Erlöse	669.561,66 €	519.705,93 €
<i>Übernachtungen Campingplatz</i>	91.638	69.489
DanGastQuellbad		
Erlöse	856.840,14 €	797.029,74 €
<i>Besucher</i>	134.345	132.845
Gästezentrum Dangast		
Erlöse	279.088,75 €	255.913,63 €
Gemeinkostenbereich		
Kurbeiträge (ohne Provisionen)	444.826,55 €	389.478,58 €
Übrige	2.676,52 €	3.642,93 €
	2.252.993,62 €	1.965.770,81 €

1.3. Beschaffungsmarkt

Der Eigenbetrieb nimmt seit dem 2015 an einem permanenten Energieaudit teil, bei dem alle Energieverbraucher des Betriebes untersucht und auf Effektivität und Notwendigkeit überprüft werden. Aus diesem Audit entstehen transparente Daten, die (zukünftig unausweichbare) Investitionsplanungen qualifizieren.

1.4. Personal- und Sozialbereich

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden im Durchschnitt 44 Mitarbeiter (Vorjahr 45), die meisten davon in Teilzeit, in folgenden Bereichen beschäftigt:

Gehaltsempfänger	24	(Vorjahr 25)
Lohnempfänger	20	(Vorjahr 20)

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Personalaufwendungen geleistet:

	2018	2017
	€	€
Löhne und Gehälter	1.228.876,46	1.122.614,82
Soziale Abgaben und Beihilfen	332.010,15	307.945,85
	1.560.886,61	1.430.560,67

1.5. Wichtige Vorgänge des Berichtsjahres

Das Geschäftsjahr 2018 wurde geprägt durch teilweise sehr gute Witterungsbedingungen. Während der Hauptumsatzmonate herrschte ein sehr warmes Sommerwetter, das besonders die Umsätze in den Bereichen Schwimmbad, Campingplatz und Strandkorbvermietung positiv beeinflusste. Das gute Wetter hat sich positiv auf die Übernachtungssituation ausgewirkt, der starke Strom von Tagesgästen hat die Aufnahmekapazitäten im Verkehrsraum aber auch im Dienstleistungsraum grenzwertig strapaziert.

1.6. Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Organisation und der Weg der Entscheidungsfindung sind vorgegeben in der Betriebsatzung des Eigenbetriebs Kurverwaltung Nordseebad Dangast.

Die Kurverwaltung Nordseebad Dangast ist ein Eigenbetrieb der Stadt Varel und wird organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich als gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Varel geführt.

Die Aktivitäten der Kurverwaltung Nordseebad Dangast sind in folgende Betriebsbereiche unterteilt:

- Strand und Campingplatz (mit Außenlagen)
- DanGastQuellbad (mit Sauna und Parkplatz, Seekurpark)
- Nordsee-Kuranlage (Weltnaturerbeportal und Vermietung)
- Gemeinkostenbereich

2. Darstellung der Lage

2.1. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen	7.784	85,1	7.737	89,4	47
Kurzfristig realisierbares Vermögen					
Umlaufvermögen	1.362	14,9	864	10,0	498
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	50	0,6	-50
	1.362	14,9	914	10,6	448
	9.146	100,0	8.651	100,0	495
Langfristige Mittel					
Eigenkapital	5.127	56,1	4.385	50,7	742
Sonderposten	2.381	26,0	2.552	29,5	-171
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	618	6,8	673	7,8	-55
Eigene Mittel	8.126	88,9	7.610	88,0	516
Bankdarlehen	548	6,0	704	8,1	-156
	8.674	94,9	8.314	96,1	360
Kurzfristig zur Verfügung stehende Mittel					
Rückstellungen	270	3,0	270	3,1	0
Verbindlichkeiten und übrige Passiva	202	2,1	67	0,8	135
	472	5,1	337	3,9	135
	9.146	100,0	8.651	100,0	495

Das **Eigenkapital** setzt sich nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise wie folgt zusammen:

	2018	2017
	T€	T€
Stammkapital	1.022,6	1.022,6
Rücklagen	2.967,6	2.967,6
Gewinnvortrag	426,2	426,2
Jahresergebnis	711,0	-31,2
= bilanzielles Eigenkapital	5.127,4	4.385,2

Der **Sonderposten** aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ergebniswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben, wobei den Verbräuchen von T€ 270 Zuführungen von T€ 270 gegenüberstehen.

Bezüglich der wesentlichen Posten wird auf die Erläuterungen im Anhang verwiesen.

2.2. Finanzlage

2.2.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Erwirtschaftung möglichst hoher Einnahmen bei sparsamer Betriebsführung, um dadurch eine Minimierung des von der Stadt Varel zu leistenden Verlustausgleiches zu erreichen.

2.2.2. Finanzierungsmaßnahmen/-vorhaben

Die Kapitalflussrechnung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018	2017
	T€	T€
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-300	-994
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	867	568
Mittelab/-zufluss aus der der Finanzierungstätigkeit	-139	67
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	428	-359
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	615	974
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.043	615

Investitionen

Die Investitionen im Berichtsjahr verteilen sich auf die Bereiche DanGastQuellbad (T€ 449), Strand und Campingplatz (T€ 27) und Nordsee-Kuranlage (T€ 7).

Die Investitionen im Bereich DanGastQuellbad betreffen ausschließlich die Fertigstellung des Kurparks in 2018.

3. Ertragslage

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage im Vorjahresvergleich:

	2018		2017		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.253	100,0	1.966	100,0	287
Materialaufwand	-487	-21,6	-447	-22,7	-40
Rohertrag	1.766	78,4	1.519	77,3	247
Personalaufwand	-1.561	-69,3	-1.431	-72,8	-130
Übrige betriebliche Erträge	23	1,0	14	0,7	9
Übrige betriebliche Aufwendungen	-853	-38,1	-789	-40,1	-64
Betriebsergebnis	-625	-28,0	-687	-34,9	62
Finanzergebnis	-14	-0,6	-13	-0,7	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-639	-28,6	-700	-35,6	61
Neutrales Ergebnis	1.350	59,9	669	34,0	681
Jahresergebnis	711	31,3	-31	-1,6	742

Die Umsatzerlöse nahmen im Berichtsjahr in den Bereichen Strand und Campingplatz (+T€ 150), DanGastQuellbad (+T€ 60), Gemeinkosten (+T€ 54) sowie Nordsee-Kuranlage (+T€ 23) zu.

Der Campingplatz hat auch im Jahr 2018 an Umsätzen zugelegt und mit einem Grundsatzbeschluss zur Qualifizierung des Campingplatzes trägt der Rat der Stadt Varel dieser Entwicklung Rechnung. Mit einer Umstrukturierung der Stellplatzangebote zu einem vermehrten Angebot von Kurzzeitstellplätzen soll zusätzliches Umsatzpotential abgeschöpft werden.

Der in den letzten Jahren festgestellte Trend zu einer zurückhaltenderen Frequenz in den Freizeitbädern hat sich trotz witterungsbedingter leichter Steigerungen auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Aufgrund der Wichtigkeit dieses Angebotes gilt es die Bewirtschaftungskosten engmaschig zu überwachen, sowie zu vermeiden, dass Sanierungsstaus trotz negativer Betriebsergebnisse aufgebaut werden.

Das neutrale Ergebnis 2018 von T€ 1.350 betritt ausschließlich den Veräußerungserlös der Sandkuhle.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftigkeit hat sich um T€ 61 auf T€ -639 verbessert.

4. Chancen und Risiken

Die Kurverwaltung Nordseebad Dangast ist den Gästen und Vermietern in Varel mit allen Orts-teilen ein verlässlicher Partner. Die hohe Qualität der Arbeit wird von verschiedensten Gremien

(DeHoGa (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband), DTV (Deutscher Tourismusverband e.V.), BVCD (Bundesverband der deutschen Campingwirtschaft)) mit Auszeichnungen bedacht. Steigende Übernachtungszahlen und weitgehend konstante Besucherzahlen zeigen, dass die Gäste die Angebote annehmen.

Die der Kurverwaltung zufallenden Einnahmen decken dabei allerdings nicht die zu leistenden Ausgaben. Hier besteht weiterhin großer Handlungsbedarf, um den Betrieb langfristig zu erhalten.

5. Prognosebericht

Die Stadt Varel als Träger des Eigenbetriebs Kurverwaltung Nordseebad Dangast hat dem Eigenbetrieb als oberstes Ziel die Verbesserung des Betriebsergebnisses und damit verbunden die Verringerung des Verlustausgleichs durch die Stadt Varel aufgegeben.

Um die Einnahmen konstant zu halten oder sogar zu verbessern ist die Kurverwaltung verpflichtet, die vom Gast gewünschte hohe Qualität des Urlaubsangebotes auch weiterhin bereitzustellen. Für den Ort Dangast weiterhin eine positive und gedeihliche Entwicklung zu bewirken und gleichzeitig dem Wunsch der Stadt Varel nach finanzieller Entlastung zu entsprechen, wird auch zukünftig die Arbeit der Kurverwaltung bestimmen.

Für die Jahre 2019 und 2020 rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung des Betriebsergebnisses.

Varel, den 17. Juni 2019

Betriebsleiter
Gerd-Christian Wagner

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147,00	861,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.225.972,61	7.072.632,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	127.090,00	148.411,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	393.491,00	442.126,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.243,10	72.819,02
	7.783.796,71	7.735.988,63
	7.783.943,71	7.736.849,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Betriebsstoffe	1.218,00	1.218,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	82.229,48	12.512,47
	83.447,48	13.730,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.779,97	88.386,27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	147.707,00	146.901,84
	235.486,97	235.288,11
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.042.818,50	615.403,43
	1.361.752,95	864.422,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	49.604,82
	9.145.696,66	8.650.876,46

	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	379.031,35	379.031,35
2. Zweckgebundene Rücklage	2.588.547,23	2.588.547,23
	2.967.578,58	2.967.578,58
III. Gewinnvortrag	426.243,84	426.243,84
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	710.990,39	-31.252,95
	5.127.396,57	4.385.153,23
B. Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.380.793,00	2.552.359,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	269.972,30	270.497,54
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	548.101,59	703.638,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.454,31	59.091,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	617.700,84	673.208,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.278,05	6.927,89
	1.367.534,79	1.442.866,69
	9.145.696,66	8.650.876,46

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.252.993,62	1.965.770,81
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Sachanlagevermögens € 171.566,00; Vorjahr € 171.567,00)	1.531.666,72	854.548,27
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren	430.830,17	384.786,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.843,95	61.836,89
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.228.876,46	1.122.614,82
b) Soziale Abgaben	332.010,15	307.945,85
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	435.618,36	441.554,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	574.481,34	516.911,22
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.681,80	13.487,25
8. Ergebnis nach Steuern	713.318,11	-28.818,23
9. Sonstige Steuern	2.327,72	2.434,72
10. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	710.990,39	-31.252,95

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Kurverwaltung Nordsee Dangast hat ihren Sitz in Varel und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Oldenburg unter HR A 130519 eingetragen.

Gemäß § 20 der EigBetrVO Nds. ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss einer großen Kapitalgesellschaft im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 - 287) finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der Verordnung nichts anderes ergibt. Nach § 24 EigBetrVO Nds. ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen.

Zur Verbesserung der Klarheit ist das Bilanzgliederungsschema des § 266 HGB um den Posten "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel" erweitert worden. Die Verbindlichkeiten werden saldiert mit den Forderungen ausgewiesen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Wirtschaftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Eigenbetriebs ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden zeitanteilig über eine Nutzungsdauer von maximal 33 Jahren vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt bei Maschinen und maschinellen Anlagen 5 bis 20 Jahre und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Betriebsstoffe erfolgt zum Festwert.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse und Waren erfolgt zu Herstellungs- oder Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Eigenkapital

Kapitalzuschüsse werden als zweckgebundene Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen, soweit die den Zuschuss bewilligende Stelle nicht ausdrücklich eine andere Bilanzierung bestimmt hat.

Haben die Zuschussgeber dagegen ausdrücklich bestimmt, dass der Kapitalzuschuss in den Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens einzustellen ist, wurden die Kapitalzuschüsse über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt nach Fertigstellung der Investitionen entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegegenstände.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Sie sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Die Rückstellungen gegenüber Mitarbeitern für Mehrarbeitsguthaben sowie für rückständigen Urlaub wurden jeweils aufgrund von durchschnittlichen Stundensätzen berechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel (vgl. Anlage) dargestellt.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen (255 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Restlaufzeit wie folgt:

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			2018 TEUR
	< 1 Jahr TEUR	> 1 bis < 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	158 (189)	390 (215)	0 (300)	548 (704)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	196 (59)	0 (0)	0 (0)	196 (59)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel (Vorjahr)	618 (673)	0 (0)	0 (0)	618 (673)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6 (7)	0 (0)	0 (0)	6 (7)
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten (Vorjahr)	978 (928)	390 (215)	0 (300)	1.368 (1.443)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die folgenden Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
DanGastQuellbad	857	797	60
Strand und Campingplatz	669	520	149
Gemeinkostenbereich	448	393	55
Nordsee-Kuranlage	279	256	23
	2.253	1.966	287

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens von 171 TEUR (Vorjahr 171 TEUR).

Die sonstigen Steuern beinhalten Grundsteuern und Kraftfahrzeugsteuern.

V. Sonstige Angaben

1. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

1.1 Betriebsausschuss

Die Zusammensetzung des Betriebsausschusses am 31. Dezember 2018:

Ausschussvorsitzender:	Cordula Breitenfeldt,
Stellv. Ausschussvorsitzende	Sigrid Busch
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers, Karl-Heinz Funke, Leo Klubescheidt Lars Kühne, Cornelia Papen, Malte Kramer Georg Ralle, Bernd Redeker, Hannelore Schneider,
Vertreter der Beschäftigten:	Bernd Bartels, Ralf Hemmen, Thorsten Lübben, Mareike Schwarting, Michael Ramke,
Stellv. Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher, Dirk Brumund, Rudolf Böcker, Dominik Helms, Carsten Kliegelhöfer, Walter Lange, Alfred Müller, Axel Neugebauer, Peter Nieraad Heinz Peter Boyken Jörg Weden
Hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Ulrike Hoffmann
Vertreter der hinzugewählten Ausschussmitglieder:	Thomas Breitenfeld
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Betriebsleiter:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
Von der Verwaltung:	Stefanie Wiechmann

1.2 Betriebsleiter

Durch Beschluss des Rats der Stadt Varel vom 22. November 2012 wurde Herr Gerd-Christian Wagner ab dem 1. Januar 2013 zum Betriebsleiter bestimmt.

Stellvertretender Betriebsleiter ist Herr Johann Taddigs.

Der Betriebsleiter hat keine Vergütungen von der Kurverwaltung Nordseebad Dangast erhalten.

2. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Im Jahresdurchschnitt waren 44 (Vorjahr 45) Arbeitnehmer beschäftigt, davon 24 (Vorjahr 25) Gehaltsempfänger und 20 (Vorjahr 20) Lohnempfänger.

3. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von 16 TEUR für das Geschäftsjahr. Die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren. Bei den Verpflichtungen ist gegebenenfalls die gesetzliche Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

4. Art und Zweck sowie Risiken von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Wesentliche Geschäfte dieser Art lagen im Berichtsjahr nicht vor.

5. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen betragen 11 TEUR, für sonstige Beratungsleistungen 3 TEUR und für Steuerberatungsleistungen 1 TEUR.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

7. Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte dieser Art lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Varel, den 17. Juni 2019

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel

Betriebsleiter

Gerd-Christian Wagner

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	31.12.2018
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.478,73	0,00	0,00	56.478,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.702.729,88	451.146,73	46.112,32	13.199.988,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.223.496,40	0,00	0,00	2.223.496,40
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.945.281,71	21.029,31	0,00	1.966.311,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.819,02	10.536,40	-46.112,32	37.243,10
	16.944.327,01	482.712,44	0,00	17.427.039,45
	17.000.805,74	482.712,44	0,00	17.483.518,18

Abschreibungen			Restbuchwerte	
01.01.2018	Zugänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€	€	€
55.617,73	714,00	56.331,73	147,00	861,00
5.630.097,27	343.919,05	5.974.016,32	7.225.972,61	7.072.632,61
2.075.085,40	21.321,00	2.096.406,40	127.090,00	148.411,00
1.503.155,71	69.664,31	1.572.820,02	393.491,00	442.126,00
0,00	0,00	0,00	37.243,10	72.819,02
9.208.338,38	434.904,36	9.643.242,74	7.783.796,71	7.735.988,63
9.263.956,11	435.618,36	9.699.574,47	7.783.943,71	7.736.849,63

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018

Nachfolgend erläutern wir die einzelnen Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2018 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in der Reihenfolge ihres Ausweises.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden in einer EDV-gestützten Anlagenbuchhaltung ordnungsgemäß nachgewiesen.
2. Eine von den gesamten Anschaffungs-/Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ist als Anlagennachweis gemäß § 284 Abs. 3 HGB dem Anhang beigefügt.
3. Da im Anlagenspiegel die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ausgehend von den ursprünglichen Anschaffungskosten sowie die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen dargestellt sind, wird bei der Erläuterung der Abschlusspositionen die Darstellung auf die Entwicklung der Buchwerte beschränkt.
4. Die Bewertung des Anlagevermögens ist im Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	€	147,00
31.12.2017	€	861,00

5. Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert 01.01.2018	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2018
	€	€	€
Nutzungsrechte, Konzessionen und Software			
Gemeinkostenbereich	617,00	617,00	0,00
DanGastQuellbad	184,00	57,00	127,00
Nordsee-Kuranlage	60,00	40,00	20,00
	861,00	714,00	147,00

Sachanlagen**Grundstücke, grundstücksgleiche
Rechte und Bauten einschließlich der
Bauten auf fremden Grundstücken**

	€	7.225.972,61
31.12.2017	€	7.072.632,61

6. Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert 01.01.2018	Zugänge / Umbuchungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2018
	€	€	€	€
Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen				
Nordsee-Kuranlage	4.574.400,53	1.983,00	164.612,00	4.411.771,53
DanGastQuellbad	2.007.530,80	495.276,05	165.230,05	2.337.576,80
Strand und Campingplatz	490.701,28	0,00	14.077,00	476.624,28
	7.072.632,61	497.259,05	343.919,05	7.225.972,61

7. Der Posten Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen hat sich im Berichtsjahr um T€ 153 erhöht, wobei den Anlagenzugängen von T€ 451 und Umbuchungen von T€ 46 planmäßige Abschreibungen von T€ 344 gegenüberstehen.
8. Die Anlagenzugänge betreffen mit T€ 449 im Wesentlichen den in 2018 fertig gestellten Seekurpark.
9. Die Umbuchung von T€ 46 aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen ausschließlich den Seekurpark.

Technische Anlagen und Maschinen 31.12.2017 € **127.090,00**
€ 148.411,00

10. Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert 01.01.2018	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2018
	€	€	€
Technische Anlagen und Maschinen			
DanGastQuellbad	108.944,00	15.515,00	93.429,00
Nordsee-Kuranlage	31.747,00	4.530,00	27.217,00
Strand und Campingplatz	7.720,00	1.276,00	6.444,00
	148.411,00	21.321,00	127.090,00

Betriebs- und Geschäftsausstattung 31.12.2017 € **393.491,00**
€ 442.126,00

11. Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert 01.01.2018	Zugänge	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2018
	€	€	€	€
Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Nordsee-Kuranlage	392.526,00	4.265,00	57.845,00	338.946,00
Strand und Campingplatz	30.676,00	16.764,31	7.121,31	40.319,00
Gemeinkostenbereich	10.521,00	0,00	1.541,00	8.980,00
DanGastQuellbad	8.403,00	0,00	3.157,00	5.246,00
	442.126,00	21.029,31	69.664,31	393.491,00

12. Der Posten Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich im Berichtsjahr um T€ 49 verringert, wobei den Anlagenzugängen von T€ 21 planmäßige Abschreibungen von T€ 70 gegenüberstehen.

13. Die Anlagenzugänge betreffen mit T€ 4 ein Dienstfahrzeug und mit insgesamt rund T€ 17 mehrere kleine Anschaffungen.

**Geleistete Anzahlungen und Anlagen
im Bau**

	€	37.243,10
31.12.2017	€	72.819,02

14. Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert 01.01.2018	Zugänge	Umbu- chungen	Buchwert 31.12.2018
	€	€	€	€
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Strand und Campingplatz	58.604,42	10.536,40	-46.112,32	23.028,50
DanGastQuellbad	14.214,60	0,00	0,00	14.214,60
	72.819,02	10.536,40	-46.112,32	37.243,10

15. Der Posten geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau hat sich im Berichtsjahr um T€ 36 verringert, wobei den Anlagenzugängen von T€ 10 Umbuchungen von T€ 46 gegenüberstehen.
16. Die Zugänge in Höhe von T€ 10 betreffen ausschließlich den Campingplatz.
17. Die Umbuchung von T€ 46 betrifft ausschließlich den in 2018 fertig gestellten Seekurpark.

Umlaufvermögen**Vorräte**

Betriebsstoffe		€	1.218,00
	31.12.2017	€	1.218,00

18. Der Posten setzt sich ausschließlich aus Werbematerial zusammen.

Fertige Erzeugnisse und Waren		€	82.229,48
	31.12.2017	€	12.512,47

19. Der Warenbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Gastgeberverzeichnis 2019	59.952,55	0,00
Souvenirs, Broschüren und Bücher	12.448,67	5.494,90
BIOMARIS-Produkte	3.517,02	3.213,29
Badeartikel	4.335,30	3.001,65
Saunaartikel	129,12	160,91
Sonstiges	1.846,82	641,72
	82.229,48	12.512,47

20. Der Posten fertige Erzeugnisse und Waren nahm im Berichtsjahr um T€ 70 zu.

21. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Gastgeberverzeichnis 2019 (+T€ 60) sowie den Souvenirs, Broschüren und Büchern (+T€ 7).

22. Bewertet wurden die Bestände zum letzten Einkaufspreis bzw. Herstellungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	€	87.779,97
31.12.2017	€	88.386,27

23. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich im Einzelnen aus einer Saldenliste und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018
	€
Bistro Am Alten Deich - 26316 Varel	20.583,31
Upstalsboom Landhotel Friesland 26316 Varel	8.575,26
Jam Gastro GmbH - 26316 Varel	8.056,74
Stadtmarketing Varel GmbH - 26316 Varel	7.848,09
Strand-Hotel Garni - 26316 Varel	3.636,12
Hüppeler - 26316 Varel	2.717,12
TranSecurity - 26180 Rastede	2.554,95
Beauty Lounge im Weltnaturerbeportal - 26316 Varel	2.319,01
Restaurant Heewen - 26316 Varel	2.068,01
Peters 26316 Varel	1.900,23
Bistro Dangast - 26931 Elsfleth / OHW	1.717,84
Famila Verbrauchermarkt - 26789 Leer-Loga	1.666,00
Pieper - 26316 Varel	1.463,70
Friesenhörn-Nordseekliniken GmbH - 26316 Varel	1.295,80
Pension Cao Lai - 26316 Varel	1.242,96
Fladung - 26316 Varel	1.227,60
Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH - 26409 Carolinensiel-Harlesiel	1.156,55
Übrige unter T€ 1	17.750,68
	87.779,97

24. Einzelwertberichtigungen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

	€	147.707,00
31.12.2017	€	146.901,84

25. Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
AJM, Kaufpreisforderung Nordsee-Kuranlage	125.000,00	125.000,00
Übrige	22.707,00	21.901,84
	147.707,00	146.901,84

**Kassenbestand, Guthaben bei
Kreditinstituten**

	€	1.042.818,50
31.12.2017	€	615.403,43

26. Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Guthaben bei Kreditinstituten	1.015.730,49	585.682,46
Kassenbestand	14.983,68	27.472,77
Geldtransit	12.104,33	2.248,20
	1.042.818,50	615.403,43

27. Das Guthaben bei Kreditinstituten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Landessparkasse zu Oldenburg	992.199,91	575.004,59
Oldenburgische Landesbank AG	23.530,58	10.677,87
	1.015.730,49	585.682,46

28. Die Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag wurden durch Kontoauszüge bzw. Bankbestätigungen nachgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

	€	0,00
31.12.2017	€	49.604,82

29. Die im Vorjahr abgegrenzten Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Werbe- und Messekosten für das Gastgeberverzeichnis 2018.

Passiva**Eigenkapital**

Stammkapital		€	1.022.583,76
	31.12.2017	€	1.022.583,76

30. Bei Errichtung des Eigenbetriebs zum 1. Januar 1987 setzte der Rat der Stadt Varel das Stammkapital auf 2.000.000,00 DM fest.

Mit der Umstellung auf den Euro wurde das Stammkapital gemäß der am 1. Januar 2002 in Kraft getretenen Satzung auf € 1.022.583,76 festgesetzt.

Allgemeine Rücklage		€	379.031,35
	31.12.2017	€	379.031,35

31. Der bei der Errichtung des Eigenbetriebs über das Stammkapital hinausgehende Restbetrag des in der Schlussbilanz des früheren wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ausgewiesenen Eigenkapitals wird als offene Rücklage ausgewiesen.

Zweckgebundene Rücklage		€	2.588.547,23
	31.12.2017	€	2.588.547,23

32. Die zweckgebundene Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018
	€
Zuschuss Land Niedersachsen für das DanGastQuellbad	2.249.684,27
Zuschuss Europäischer Fonds für regionale Entwicklung für Parkplatz beim DanGastQuellbad (Ziel 2-Programm)	192.689,04
Zuschuss Kreis Friesland für Parkplatz beim DanGastQuellbad	57.806,71
Zuweisung Stadt Varel aus 1994	55.730,82
Zuschuss Kreis Friesland für Wasserspielplatz (LEADER II-Programm)	24.575,14
Zuschuss Gemeinschaftsinitiative LEADER + für das Projekt "KüstenKunst und MeerMalerei"	4.961,25
Zuschuss Kreis Friesland für Informations- und Reservierungssystem	3.100,00
	2.588.547,23

Gewinn-/Verlustvortrag		€	426.243,84
	31.12.2017	€	426.243,84

33. Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	€
Stand 31. Dezember 2013	-769.570,49
Ausgleich durch die Stadt Varel	769.570,18
Stand 31. Dezember 2014	-0,31
Jahresüberschuss 2014	426.244,15
Stand 31. Dezember 2015	426.243,84
Ausgleich durch die Stadt Varel	704.645,35
Jahresverlust 2015	-704.645,35
Stand 31. Dezember 2016	426.243,84
Ausgleich durch die Stadt Varel	738.506,94
Jahresverlust 2016	-738.506,94
Stand 31. Dezember 2017	426.243,84
Ausgleich durch die Stadt Varel	31.252,95
Jahresverlust 2017	-31.252,95
Stand 31. Dezember 2018	426.243,84

Jahresüberschuss / -fehlbetrag		€	710.990,39
	31.12.2017	€	- 31.252,95

Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		€	2.380.793,00
	31.12.2017	€	2.552.359,00

34. Der Sonderposten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2018	Auflösung	31.12.2018
	€	€	€
Weltnaturerbeportal	1.932.969,00	87.153,00	1.845.816,00
Umbau DanGastQuellbad	247.066,00	61.766,00	185.300,00
Deich/Promenade	241.487,00	11.808,00	229.679,00
Spielplatz „Wattbuttjer“	83.626,00	8.803,00	74.823,00
Erweiterung Teehaus	42.148,00	1.806,00	40.342,00
Diverse Anlagegüter	5.063,00	230,00	4.833,00
	2.552.359,00	171.566,00	2.380.793,00

35. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt nach Fertigstellung der Investitionen entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegegenstände.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen 31.12.2017 € **269.972,30**
€ 270.497,54

36. Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2018	Verbrauch	Zuführung	31.12.2018
	€	€	€	€
Überstunden	150.907,08	150.907,08	171.410,06	171.410,06
Urlaubsrückstand	95.590,46	95.590,46	83.562,24	83.562,24
Abschlusskosten	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
IKS-Shop	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
Umsatzsteuererklärung	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00
	270.497,54	270.497,54	269.972,30	269.972,30

37. Die Rückstellungen für Überstunden und Urlaubsrückstand betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht abgeleitete Ansprüche mehrerer Mitarbeiter.
38. Die gebildeten Rückstellungen sind dem Grunde nach erforderlich und der Höhe nach angemessen. Allen erkennbaren Risiken wird in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

31.12.2017 € **548.101,59**
€ 703.638,76

39. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2018	Abgang	Tilgungen	Stand 31.12.2018	Zinsen 2018
	€	€	€	€	€
Darlehen					
Bremer Landesbank					
6290 250 581	100.076,51	0,00	8.668,27	91.408,24	4.082,41
6290 250 645	105.092,65	0,00	29.930,60	75.162,05	469,40
6290 250 746	414.372,57	0,00	32.841,27	381.531,30	3.858,73
Kreditanstalt für Wiederaufbau 1881614	82.497,03	0,00	82.497,03	0,00	2.177,92
	702.038,76	0,00	153.937,17	548.101,59	10.588,46
Zinsabgrenzung	1.600,00	1.600,00	0,00	0,00	-1.600,00
	703.638,76	1.600,00	153.937,17	548.101,59	8.988,46

40. Die zum 31. Dezember 2018 bestehenden Kommunaldarlehen werden zu folgenden Konditionen gewährt:

Darlehens-Nr.	Ursprungsbetrag	Auszahlung	Zinssatz p.a.	Zinsfest-schreibung	Tilgung	Finanzierungszweck
629 250 581	€ 244.499,78	% 100,0	% 4,22	ab 1.12.2009	1 % p.a. zuzüglich erparter Zinsen ab 1.1.1190	Erweiterung der Nordsee-Kuranlage
6290 250 645	440.989,25	100,0	4,06	ab 1.7.2006	2 % p.a. zuzüglich erparter Zinsen ab 1.9.1996	Erweiterung der Nordsee-Kuranlage
6290 250 746	591.053,41	100,0	5,19	bis 30.6.2016	1 % p.a. zuzüglich erparter Zinsen ab 15.12.2016	Vorfinanzierung durch die Stadt Varel
1881614	1.402.448,07	100,0	3,52	ab 16.2.2009	34 Halbjahresraten von € 41.248,47 ab 15.2.2000	Umbau des Meer- wasserquellbades

**Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und Leistungen**

	€	195.454,31
31.12.2017	€	59.091,46

41. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich im Einzelnen aus einer Saldenliste und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018
	€
K.W. Siefken GmbH & Co. KG Garten- und	108.413,65
EWE Vertrieb GmbH - 26133 Oldenburg	22.774,17
Goldbutt communication GmbH - 24582 Bordesholm	9.801,20
Horeis + Blatt Partnerschaft mbB - 28329 Bremen	5.031,90
WilSer GmbH - 26316 Varel	4.066,29
Hermes Systeme GmbH - 27793 Wildeshausen	3.658,85
Initial Hygieneservice GmbH - 22113 Hamburg	3.621,83
Werner Carstens Maschinenbau GmbH - 26316 Varel	3.491,46
Tischlerei Gerdes - 26349 Jade	3.354,88
Thiemann GmbH - 26345 Bockhorn	3.197,37
Fa. Bernd Rimmasch - 4060 Leonding	2.822,40
EWE TEL GmbH - 26133 Oldenburg	2.596,08
Sepan Victor - 26345 Bockhorn	2.411,00
OOWV - Brake	1.715,50
Stefan Keckeisen Akkumulatoren e. K. - 87700 Memmingen	1.714,97
Stallkamp GmbH - 26935 Stadland	1.145,89
Krüger Rüdiger - 26316 Varel	1.050,00
Übrige unter T€ 1	14.586,87
	195.454,31

42. Die Verbindlichkeiten waren zum Prüfungszeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel

	€	617.700,84
31.12.2017	€	673.208,58

43. Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit werden die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel von € 826.035,70 (Vorjahr € 774.733,18) saldiert mit den Forderungen gegen die Stadt Varel von € 208.334,86 (Vorjahr € 101.524,60) ausgewiesen.

44. Die Forderungen gegen die Stadt Varel haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2018	Abgang	Zugang	31.12.2018
	€	€	€	€
Forderungsabwicklung Hallenbad 2017	84.170,78	0,00	0,00	84.170,78
Kreiszuschuss Mittelanforderung	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
Umsatzsteuerforderung 2018 (Vorauszahlungen und Steuerkonten)	14.874,11	0,00	27.980,56	42.854,67
Forderungsabwicklung Hallenbad 2018	0,00	0,00	30.362,00	30.362,00
Kleinanschaffungen für Hallenbad	947,41	0,00	0,00	947,41
Rückerstattung Grundsteuer	1.532,30	1.532,30	0,00	0,00
	101.524,60	1.532,30	108.342,56	208.334,86

45. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2018	Abgang	Zugang	31.12.2018
	€	€	€	€
Liquiditätssicherung 2014 und 2015	700.000,00	0,00	2.677,51	702.677,51
Parkscheinautomaten "Am Hafen" 2018	0,00	0,00	29.000,30	29.000,30
Abrechnung Verwaltungsdienstleistungen 2018	0,00	0,00	21.400,00	21.400,00
Abrechnung Betriebsleiter 2018	0,00	0,00	17.547,28	17.547,28
Lohn-/Kirchensteuer 12/2018	0,00	0,00	15.342,91	15.342,91
Umsatzsteuerprüfung 2018	0,00	0,00	11.282,63	11.282,63
Parkscheinautomaten "Saphuser Str." 2018	0,00	0,00	10.411,55	10.411,55
Nicht abziehbare Vorsteuer 2017	6.343,89	0,00	0,00	6.343,89
Nicht abziehbare Vorsteuer 2018	0,00	0,00	6.292,80	6.292,80
Nicht abziehbare Vorsteuer 2016	5.736,83	0,00	0,00	5.736,83
Parkscheinautomaten 2017	62.439,10	62.439,10	0,00	0,00
Übrige	213,36	213,36	0,00	0,00
	774.733,18	62.652,46	113.954,98	826.035,70

Sonstige Verbindlichkeiten

	€	6.278,05
31.12.2017	€	6.927,89

46. Im Berichtsjahr sind in den sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gutscheinverkäufen (€ 6.267,45; Vorjahr € 5.933,50) ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse		€	2.252.993,62
	2017	€	1.965.770,81

47. Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad			
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	488.172,67	427.807,50	60.365,17
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	319.416,12	265.896,03	53.520,09
Erstattungen privater Unternehmen	30.362,00	84.170,78	-53.808,78
Erträge aus Verkauf	15.422,75	15.064,66	358,09
Mieten und Pachten	3.466,60	4.090,77	-624,17
	856.840,14	797.029,74	59.810,40
Strand und Campingplatz			
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	348.558,29	285.210,37	63.347,92
Gästebeiträge	165.390,79	123.002,95	42.387,84
Mieten und Pachten	88.542,75	54.566,71	33.976,04
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	66.824,58	56.696,87	10.127,71
Erträge aus Verkauf	245,25	229,03	16,22
	669.561,66	519.705,93	149.855,73
Gemeinkostenbereich			
Gästebeiträge	444.826,55	389.478,58	55.347,97
Übrige	2.676,52	3.642,93	-966,41
	447.503,07	393.121,51	54.381,56
Nordsee-Kuranlage			
Erträge aus Verkauf	152.445,45	114.609,32	37.836,13
Mieten und Pachten	66.042,02	55.334,97	10.707,05
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	27.665,04	46.512,32	-18.847,28
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	25.088,15	26.991,84	-1.903,69
Erstattungen privater Unternehmen	7.848,09	12.449,59	-4.601,50
Übrige	0,00	15,59	-15,59
	279.088,75	255.913,63	23.175,12
	2.252.993,62	1.965.770,81	287.222,81

48. Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	861.819,11	740.009,71	121.809,40
Gästebeiträge	610.217,34	512.481,53	97.735,81
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	413.905,74	369.105,22	44.800,52
Erträge aus Verkauf	168.113,45	129.903,01	38.210,44
Mieten und Pachten	158.051,37	113.992,45	44.058,92
Erstattungen privater Unternehmen	38.210,09	96.620,37	-58.410,28
Übrige	2.676,52	3.658,52	-982,00
	2.252.993,62	1.965.770,81	287.222,81

Sonstige betriebliche Erträge

	€	1.531.666,72
2017	€	854.548,27

49. Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Veräußerung Sandkuhle / Hang Nord	1.350.000,00	669.413,16	680.586,84
Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	171.566,00	171.567,00	-1,00
Säumniszuschläge	1.100,72	4.127,58	-3.026,86
Übrige	9.000,00	9.440,53	-440,53
	1.531.666,72	854.548,27	677.118,45

50. Die sonstigen betrieblichen Erträge verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Strand und Campingplatz	1.351.806,00	672.751,46	679.054,54
Nordsee-Kuranlage	107.961,00	98.961,00	9.000,00
DanGastQuellbad	70.569,00	72.517,50	-1.948,50
Gemeinkostenbereich	1.330,72	10.318,31	-8.987,59
	1.531.666,72	854.548,27	677.118,45

Materialaufwand**Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

	€	430.830,17
2017	€	384.786,58

51. Die Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad	289.182,07	289.346,20	-164,13
Strand und Campingplatz	108.908,41	83.043,74	25.864,67
Nordsee-Kuranlage	26.636,15	10.166,14	16.470,01
Gemeinkostenbereich	6.103,54	2.230,50	3.873,04
	430.830,17	384.786,58	46.043,59

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	€	55.843,95
2017	€	61.836,89

52. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Gemeinkostenbereich	39.463,28	38.647,38	815,90
DanGastQuellbad	15.445,72	19.765,51	-4.319,79
Strand und Campingplatz	934,95	3.224,00	-2.289,05
Nordsee-Kuranlage	0,00	200,00	-200,00
	55.843,95	61.836,89	-5.992,94

Personalaufwand

Löhne und Gehälter		€	1.228.876,46
	2017	€	1.122.614,82

53. Im Jahresdurchschnitt waren 44 (Vorjahr 45) Arbeitnehmer beschäftigt, davon 24 (Vorjahr 25) Gehaltsempfänger und 20 (Vorjahr 20) Lohnempfänger.

54. Die Löhne und Gehälter verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad	445.309,20	519.026,75	-73.717,55
Gemeinkostenbereich	379.477,01	336.413,78	43.063,23
Nordsee-Kuranlage	249.538,27	168.872,44	80.665,83
Strand und Campingplatz	154.551,98	98.301,85	56.250,13
	1.228.876,46	1.122.614,82	106.261,64

55. Die Löhne und Gehälter und die sozialen Abgaben von zusammen T€ 1.561 nahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 130 zu.

Im Wesentlichen lässt sich dies auf Vergütungssteigerungen, resultierend aus Entgelterhöhungen, sowie auf die Erhöhung der Rückstellung für Überstunden und Urlaub zurückführen.

Soziale Abgaben		€	332.010,15
	2017	€	307.945,85

56. Zusammensetzung der sozialen Abgaben:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Sozialversicherung	241.708,01	225.075,02	16.632,99
Beiträge zur Versorgungskasse	80.441,22	78.006,64	2.434,58
Beihilfen	9.860,92	4.864,19	4.996,73
	332.010,15	307.945,85	24.064,30

57. Die sozialen Abgaben verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad	148.453,64	140.042,28	8.411,36
Gemeinkostenbereich	95.059,24	92.604,02	2.455,22
Nordsee-Kuranlage	59.205,69	44.222,18	14.983,51
Strand und Campingplatz	29.291,58	31.077,37	-1.785,79
	332.010,15	307.945,85	13.197,72

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	€	435.618,36
2017	€	441.554,70

58. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	343.919,05	342.429,40	1.489,65
Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.664,31	69.852,30	-187,99
Technische Anlagen und Maschinen	21.321,00	28.561,00	-7.240,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	714,00	712,00	2,00
	435.618,36	441.554,70	-5.936,34

59. Die Abschreibungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Nordsee-Kuranlage	227.027,00	225.267,48	1.759,52
DanGastQuellbad	182.343,05	187.659,00	-5.315,95
Strand und Campingplatz	22.474,31	24.317,05	-1.842,74
Gemeinkostenbereich	3.774,00	4.311,17	-537,17
	435.618,36	441.554,70	-5.936,34

Sonstige betriebliche Aufwendungen		€	574.481,34
	2017	€	516.911,22

60. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Reparaturen und Instandhaltung	187.838,46	141.665,20	46.173,26
Werbe- und Reisekosten	88.566,33	95.687,05	-7.120,72
Sonstiger Betriebsbedarf	81.867,21	75.099,04	6.768,17
Geringwertige Wirtschaftsgüter	76.056,14	68.434,15	7.621,99
Veranstaltungen und Repräsentation	31.988,24	27.489,84	4.498,40
Bürobedarf, Porto	24.137,97	21.196,19	2.941,78
Versicherungen	22.592,06	34.153,45	-11.561,39
Mitgliedsbeiträge und Abgaben	21.797,50	20.484,49	1.313,01
Mieten und Pachten	15.645,75	14.489,87	1.155,88
EDV-Aufwand	13.928,42	10.866,90	3.061,52
Haltung von Fahrzeugen	10.063,26	7.345,04	2.718,22
	574.481,34	516.911,22	57.570,12

61. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad	177.529,99	150.622,98	26.907,01
Gemeinkostenbereich	176.793,94	180.101,36	-3.307,42
Nordsee-Kuranlage	137.459,92	132.164,27	5.295,65
Strand und Campingplatz	82.697,49	54.022,61	28.674,88
	574.481,34	516.911,22	57.570,12

Zinsen und ähnliche Aufwendungen		€	13.681,80
	2017	€	13.487,25

62. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad	577,92	4.261,81	-3.683,89
Gemeinkostenbereich	8.552,07	4.168,51	4.383,56
Nordsee-Kuranlage	4.551,81	5.056,93	-505,12
	13.681,80	13.487,25	194,55

63. Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsen für Bankdarlehen und für Darlehen der Stadt Varel ausgewiesen.

64. Wir verweisen ergänzend auf unsere Ausführungen zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Sonstige Steuern		€	2.327,72
	2017	€	2.434,72

65. Die sonstigen Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
Grundsteuer	1.551,80	1.551,80	0,00
Kraftfahrzeugsteuer	775,92	882,92	-107,00
	2.327,72	2.434,72	-107,00

66. Die sonstigen Steuern verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2018	2017	Veränderung
	€	€	€
DanGastQuellbad	1.247,16	1.247,16	0,00
Gemeinkostenbereich	775,92	882,92	-107,00
Nordsee-Kuranlage	242,78	242,78	0,00
Strand und Campingplatz	61,86	61,86	0,00
	2.327,72	2.434,72	-107,00

Jahresüberschuss / -fehlbetrag		€	710.990,39
	2017	€	-31.252,95

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Firma	Kurverwaltung Nordseebad Dangast
Sitz	Varel
Handelsregister	HR A 130519 beim Amtsgericht Oldenburg; letzte Eintragung am 12. Juni 2016
Betriebssatzung	Gültig in der Fassung vom 5. Juli 1990, zuletzt geändert am 27. September 2012.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gegenstand des Eigenbetriebs	Der Gegenstand des Eigenbetriebs ist in § 1 der Betriebssatzung wie folgt festgelegt: Zweck des Eigenbetriebs ist die Errichtung und der Betrieb von Fremdenverkehrseinrichtungen sowie die Förderung des Fremdenverkehrs.
Stammkapital	€ 1.022.583,76
Rechtsverhältnisse	Die Kurverwaltung Nordseebad Dangast ist ein Eigenbetrieb der Stadt Varel und wird organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich als gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Varel geführt.
Organe des Eigenbetriebs	Organe des Eigenbetriebs sind: <ul style="list-style-type: none"> - Rat der Stadt Varel, - Betriebsausschuss, - Betriebsleitung
Betriebsleitung und Vertretung	Durch Beschluss des Rats der Stadt Varel vom 22. November 2012 wurde Herr Gerd-Christian Wagner, Varel, zum Betriebsleiter bestimmt. Stellvertretender Betriebsleiter ist Herr Johann Taddigs, Bensenziel. Der Eigenbetrieb wird durch den Betriebsleiter und den stellvertretenden Betriebsleiter gemeinschaftlich vertreten.
Wichtige Beschlüsse	14. Juni 2018: <ul style="list-style-type: none"> - Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 - Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2017 6. September 2018: <ul style="list-style-type: none"> - Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018

Zuständigkeiten des Rats der Stadt Varel	Der Rat der Stadt Varel beschließt insbesondere über: <ul style="list-style-type: none">- Festsetzung und Änderung der Tarife für die im Eigenbetrieb zu erhebenden allgemeingültigen Entgelte,- Übernahme neuer Aufgaben, für die eine gesetzliche Verpflichtung nicht besteht,- Umwandlung der Rechtsform des Eigenbetriebs,- Aufnahme von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen sowie Bestellung von Sicherheiten,- Aufstellung und Änderung des Wirtschaftsplans (Erfolgs- und Vermögensplan, Stellenübersicht), Aufstellung des Finanzplans,- Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts,- Verwendung des Jahresüberschusses oder Abdeckung des Jahresfehlbetrages,- Erhöhung des Stammkapitals und der freien Rücklagen bzw. deren Rückzahlung an die Stadt Varel,- Änderung der Betriebssatzung.
Zuständigkeiten des Betriebsausschusses	Der Betriebsausschuss bereitet die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und des Rats der Stadt Varel vor. Der Betriebsausschuss entscheidet im Rahmen der angegebenen Wertgrenzen des Einzelfalls über: <ul style="list-style-type: none">- Vergabe von Aufträgen für Lieferungen und Leistungen über €40.000,00 bis zur Gesamthöhe von €100.000,00 (Werte jeweils ohne Umsatzsteuer),- Erlass und Niederschlagung von Forderungen bis zu €30.000,00, soweit diese Angelegenheit nicht zu den Aufgaben der Betriebsleitung gehören,- Verfügungen über das Vermögen des Eigenbetriebs ab €2.000,00 bis zur Gesamthöhe von €30.000,00,- Betriebsangelegenheiten, soweit nicht die Betriebsleitung, der Rat der Stadt Varel oder der Hauptverwaltungsbeamte zuständig sind.
Zuständigkeiten der Betriebsleitung	Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbständig und führt dessen laufende Geschäfte. Dazu gehören insbesondere: <ul style="list-style-type: none">- Maßnahmen im Bereich der Ablauforganisation,- Verträge über Lieferungen und Leistungen bis zu einer Wertgrenze von €40.000,00 (Wert ohne Umsatzsteuer),- Personaleinsatz,- Erlass von Forderungen bis zu €1.000,00 und die Niederschlagung von Forderungen bis zu €1.000,00,- Verfügungen über das Vermögen des Eigenbetriebs bis zu einer Wertgrenze von €2.000,00.

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 der einzelnen Betriebszweige vor Verteilung der Gemeinkosten

	Erlöse/Erträge	Betriebskosten	Betriebs- ergebnis I	Abschreibungen*	Betriebs- ergebnis II	Zins- aufwand	Betriebs- ergebnis III	Betriebs- ergebnis III Vorjahr	Abweichung
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Nordsee-Kuranlage									
Kurmittelbereich	0,00	0,00	0,00	239,00	-239,00	4.551,81	-4.790,81	-5.295,93	505,12
Mehrzweckgebäude	0,00	65.778,53	-65.778,53	0,00	-65.778,53	0,00	-65.778,53	-27.744,34	-38.034,19
Fremdenverkehrsförderung	225.122,21	330.396,08	-105.273,87	721,00	-105.994,87	0,00	-105.994,87	-86.486,59	-19.508,28
Weltnaturerbeportal und Deich	62.966,54	133.050,20	-70.083,66	70.964,00	-141.047,66	0,00	-141.047,66	-111.790,73	-29.256,93
	288.088,75	529.224,81	-241.136,06	71.924,00	-313.060,06	4.551,81	-317.611,87	-231.317,59	-86.294,28
DanGastQuellbad	856.840,14	1.078.708,78	-221.868,64	110.233,05	-332.101,69	577,92	-332.679,61	-442.424,45	109.744,84
Strand, Campingplatz, Kurpark und Außenanlagen									
Strand	84.906,61	53.750,25	31.156,36	4.710,00	26.446,36	0,00	26.446,36	11.622,12	14.824,24
Campingplatz	584.655,05	327.157,84	257.497,21	8.138,00	249.359,21	0,00	249.359,21	221.850,71	27.508,50
Kurpark und Außenanlagen	1.350.000,00	2.659,49	1.347.340,51	699,00	1.346.641,51	0,00	1.346.641,51	664.936,08	681.705,43
	2.019.561,66	383.567,58	1.635.994,08	13.547,00	1.622.447,08	0,00	1.622.447,08	898.408,91	724.038,17
Gemeinkostenbereiche									
Kurbeiträge	444.873,19	95.911,42	348.961,77	0,00	348.961,77	0,00	348.961,77	295.643,37	53.318,40
Verwaltung und Versicherungen	3.730,60	410.400,93	-406.670,33	387,00	-407.057,33	8.552,07	-415.609,40	-373.266,86	-42.342,54
Hausmeister, Arbeiter und Fahrzeuge	0,00	192.099,58	-192.099,58	2.418,00	-194.517,58	0,00	-194.517,58	-178.296,33	-16.221,25
	448.603,79	698.411,93	-249.808,14	2.805,00	-252.613,14	8.552,07	-261.165,21	-255.919,82	-5.245,39
	3.613.094,34	2.689.913,10	923.181,24	198.509,05	724.672,19	13.681,80	710.990,39	-31.252,95	742.243,34

* saldiert mit den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 der einzelnen Betriebszweige nach Verteilung der Gemeinkosten

	Erlöse/Erträge	Betriebskosten	Betriebs- ergebnis I	Abschreibungen*	Betriebs- ergebnis II	Zins- aufwand	Betriebs- ergebnis III	Verteilung Gemeinkosten	Betriebs- ergebnis IV	Betriebs- ergebnis IV Vorjahr	Abweichung
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Nordsee-Kuranlage											
Kurmittelbereich	0,00	0,00	0,00	239,00	-239,00	4.551,81	-4.790,81	0,00	-4.790,81	-5.295,93	505,12
Mehrzweckgebäude	0,00	65.778,53	-65.778,53	0,00	-65.778,53	0,00	-65.778,53	8.626,19	-74.404,72	-31.811,78	-42.592,94
Fremdenverkehrsförderung	225.122,21	330.396,08	-105.273,87	721,00	-105.994,87	0,00	-105.994,87	43.328,10	-149.322,97	-128.623,31	-20.699,66
Weltnaturerbeportal und Deich	62.966,54	133.050,20	-70.083,66	70.964,00	-141.047,66	0,00	-141.047,66	17.448,19	-158.495,85	-117.758,32	-40.737,53
	288.088,75	529.224,81	-241.136,06	71.924,00	-313.060,06	4.551,81	-317.611,87	69.402,47	-387.014,34	-283.489,34	-103.525,00
DanGastQuellbad	856.840,14	1.078.708,78	-221.868,64	110.233,05	-332.101,69	577,92	-332.679,61	141.461,73	-474.141,34	-606.628,73	132.487,39
Strand, Campingplatz, Kurpark und Außenanlagen											
Strand	84.906,61	53.750,25	31.156,36	4.710,00	26.446,36	0,00	26.446,36	7.048,80	19.397,56	7.431,72	11.965,84
Campingplatz	584.655,05	327.157,84	257.497,21	8.138,00	249.359,21	0,00	249.359,21	42.903,44	206.455,77	187.126,90	19.328,88
Kurpark und Außenanlagen	1.350.000,00	2.659,49	1.347.340,51	699,00	1.346.641,51	0,00	1.346.641,51	348,77	1.346.292,74	664.306,51	681.986,24
	2.019.561,66	383.567,58	1.635.994,08	13.547,00	1.622.447,08	0,00	1.622.447,08	50.301,00	1.572.146,08	858.865,12	713.280,95
Gemeinkostenbereiche											
Kurbeiträge	444.873,19	95.911,42	348.961,77	0,00	348.961,77	0,00	348.961,77	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltung und Versicherungen	3.730,60	410.400,93	-406.670,33	387,00	-407.057,33	8.552,07	-415.609,40	0,00	0,00	0,00	0,00
Hausmeister, Arbeiter und Fahrzeuge	0,00	192.099,58	-192.099,58	2.418,00	-194.517,58	0,00	-194.517,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	448.603,79	698.411,93	-249.808,14	2.805,00	-252.613,14	8.552,07	-261.165,21	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.613.094,34	2.689.913,10	923.181,24	198.509,05	724.672,19	13.681,80	710.990,39	261.165,21	710.990,39	-31.252,95	742.243,34

* saldiert mit den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Kurverwaltung Nordssebad Dangast, Varel

Gegenüberstellung der Plan-Zahlen des Erfolgsplans mit
den Ist-Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

	Soll 2018	IST 2017	IST 2018	Abweichungen Soll - IST	in %	Abweichungen 2017 - 2018	in %
Erlöse							
Camping	450.000,00 €	519.705,93 €	584.655,05 €	134.655,05 €	29,9%	64.949,12 €	12,5%
Quellbad	375.000,00 €	402.807,50 €	472.341,50 €	97.341,50 €	26,0%	69.534,00 €	17,3%
Strand / Strandkörbe	55.000,00 €	46.512,32 €	84.906,61 €	29.906,61 €	54,4%	38.394,29 €	82,5%
Sauna	80.000,00 €	86.358,71 €	82.681,28 €	2.681,28 €	3,4% -	3.677,43 €	-4,3%
Werbung	2.600,00 €	587,42 €	2.387,42 € -	212,58 €	-8,2%	1.800,00 €	306,4%
Veräußerungserlöse/Veranstaltungen/ Marketing/Entgelte	206.000,00 €	199.089,35 €	225.122,21 €	19.122,21 €	9,3%	26.032,86 €	13,1%
sonstige Erlöse	80.000,00 €	185.135,11 €	238.544,78 €	158.544,78 €	198,2%	53.409,67 €	28,8%
Gästbeiträge	440.000,00 €	389.478,58 €	444.873,19 €	4.873,19 €	1,1%	55.394,61 €	14,2%
Parkplätze	205.000,00 €	265.896,03 €	236.181,76 €	31.181,76 €	15,2% -	29.714,27 €	-11,2%
gew. Vermietung und Verpachtung	48.300,00 €	55.334,97 €	62.966,54 €	14.666,54 €	30,4%	7.631,57 €	13,8%
Summe Erlöse/Erträge	1.941.900,00 €	2.150.905,92 €	2.434.660,34 €	492.760,34 €	25,4%	283.754,42 €	13,2%
Kosten							
Veranstaltungen / Pauschalen / Fremdveranst.	23.500,00 €	23.293,05 €	31.988,24 €	8.488,24 €	36,1%	8.695,19 €	37,3%
Personalkosten	1.403.000,00 €	1.492.397,56 €	1.560.886,61 €	157.886,61 €	11,3%	68.489,05 €	4,6%
Werbung	98.800,00 €	106.560,03 €	88.566,33 € -	10.233,67 €	-10,4% -	17.993,70 €	-16,9%
Fremdleistungen	4.000,00 €	20.484,49 €	55.843,95 €	51.843,95 €	1296,1%	35.359,46 €	172,6%
Bewirtschaftungskosten	338.200,00 €	384.786,58 €	430.830,17 €	92.630,17 €	27,4%	46.043,59 €	12,0%
Instandhaltung	110.000,00 €	210.099,35 €	187.838,46 €	77.838,46 €	70,8% -	22.260,89 €	-10,6%
Verwaltungsaufw.	65.600,00 €	97.981,82 €	182.061,32 €	116.461,32 €	177,5%	84.079,50 €	85,8%
Abschreibungen	401.000,00 €	441.554,70 €	435.618,36 €	34.618,36 €	8,6% -	5.936,34 €	-1,3%
sonst. Kosten (Pachten, Beiträge etc.)	36.000,00 €	26.754,25 €	61.434,93 €	25.434,93 €	70,7%	34.680,68 €	129,6%
Zinsen & Steuern	34.850,00 €	47.660,20 €	38.601,58 €	3.751,58 €	10,8% -	9.058,62 €	-19,0%
Summe Kosten/Aufwendungen	2.514.950,00 €	2.851.572,03 €	3.073.669,95 €	558.719,95 €	22,2%	222.097,92 €	7,8%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 573.050,00 € -	- 700.666,11 € -	- 639.009,61 € -	- 65.959,61 €	11,5%	61.656,50 €	-8,8%
Neutrale Erträge/Aufwendungen							
Gewinn aus dem Verkauf Sandkuhle	- €	669.413,16 €	1.350.000,00 €	- €	----%	680.586,84 €	101,7%
Neutrales Ergebnis	- €	669.413,16 €	1.350.000,00 €	- €	----%	680.586,84 €	101,7%
Ergebnis	- 573.050,00 € -	- 31.252,95 €	- 710.990,39 € -	- 65.959,61 €	11,5%	742.243,34 € -2.374,95%	

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Regelungen sind Gegenstand der Betriebssatzung für die Kurverwaltung Nordseebad Dangast und entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Berichtsjahr 2018 haben insgesamt vier Sitzungen stattgefunden. Niederschriften über sämtliche Sitzungen haben uns vorgelegen.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Der Betriebsleiter und der stellvertretende Betriebsleiter sind in keinen anderen Kontrollgremien tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Der Betriebsleiter ist ein Angestellter der Stadt Varel. Er erhält keine Bezüge von der Kurverwaltung Nordseebad Dangast.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Ein den Bedürfnissen des Eigenbetriebs entsprechender Organisationsplan liegt vor. Entsprechend dem Organisationsplan wird verfahren und die Einhaltung wird überprüft.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Hierfür haben sich keinerlei Hinweise ergeben.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Es gelten die Verfahrensanweisungen der Stadt Varel.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Bei der Auftragsvergabe werden Konkurrenzangebote eingeholt und es erfolgt eine Preis-Leistungs-Prüfung. Soweit wir prüften, wurden die Kompetenzvorgaben der Betriebssatzung eingehalten.

- e) **Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Verträge werden in Schriftform geschlossen und entsprechend aufbewahrt.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssysteme und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Eigenbetriebs. Eine Fortschreibung der Planzahlen erfolgt unterjährig. Zudem wird ein jährlicher Wirtschaftsplan verabschiedet.

- b) **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Die Planzahlen werden laufend mit den Ist-Werten abgeglichen und bei Abweichungen wird eine Ursachenforschung betrieben.

- c) **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen und die Kostenrechnung entsprechen im Umfang den Erfordernissen und Verhältnissen des Eigenbetriebs.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Es besteht eine Finanzplanung und diese wird laufend überwacht.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Die Kassenführung erfolgt bei der Stadt Varel. Die Bestände werden regelmäßig zwischen der Kurverwaltung und der Stadtkasse abgestimmt.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Die Erstellung von Rechnungen erfolgt zeitnah. Ausstehende Forderungen werden zeitnah gemahnt.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Das Controlling umfasst alle Betriebsbereiche und ist derzeit beim stellvertretenden Betriebsleiter angesiedelt.

- h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Entfällt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Es werden regelmäßig Zwischenberichte erstellt und mit dem Wirtschaftsplan abgeglichen. Auffällige Abweichungen werden einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die Maßnahmen sind ausreichend und wurden durchgeführt.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Ja.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

Entfällt.

b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Entfällt.

c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

Entfällt.

- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Entfällt.

- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Entfällt.

- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Entfällt.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Über eine gesonderte Innenrevision verfügt der Eigenbetrieb nicht. Jedoch können Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel durchgeführt werden.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Es besteht keine Gefahr von Interessenkonflikten.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Das Rechnungsprüfungsamt hat 2018 keine Prüfungen durchgeführt.

- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Siehe Antwort zu Frage 6 c).

- e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Siehe Antwort zu Frage 6 c).

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Siehe Antwort zu Frage 6 c).

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Bei zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen wird eine entsprechende Zustimmung eingeholt. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige Zustimmungen nicht eingeholt wurden.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Entfällt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Die Planung von Investitionen erfolgt mit der nötigen Sorgfalt im Rahmen des Planungswesens. Die Investitionen werden unter Berücksichtigung der Erfordernisse und Ziele des Eigenbetriebs durchgeführt.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Die Unterlagen waren ausreichend. Andere Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Abwicklung der Investitionen sowie die Einhaltung der dafür vorgesehenen Beträge werden laufend überwacht.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Wesentliche Überschreitungen haben sich nicht ergeben.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegelnungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Verstöße wurden durch den Prüfer nicht festgestellt.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegeln unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Entfällt, da insbesondere keine neuen Kreditaufnahmen vorgenommen wurden.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Eine zeitnahe Berichterstattung an den Betriebsausschuss ist erfolgt.

- b) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Der Einblick in die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes ist gewährleistet.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Das Überwachungsorgan wurde über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet. Erkenntnisse über ungewöhnliche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle liegen nicht vor.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Entfällt. Eine derartige Berichterstattung hat nicht stattgefunden.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Entfällt.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung wurde nicht abgeschlossen.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Entfällt.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Entfällt.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Die Bestände sind angemessen.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen beträgt 56,1 % (Vorjahr 50,7 %).

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt, da kein Konzern vorliegt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Vorgenannte Anhaltspunkte konnten nicht festgestellt werden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Das Eigenkapital zzgl. Sonderposten aus Zuschüssen beträgt 82,1 % (Vorjahr 80,2 %) der Bilanzsumme. Der Eigenbetrieb verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Finanzierungsprobleme aufgrund der Eigenkapitalausstattung bestehen nicht.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Entfällt.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Wir verweisen hierzu auf die Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Betriebszweige.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Nein

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Entfällt, da keine Konzessionsabgabe zu leisten ist.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Es wurden 2018 keine besonderen verlustbringenden Einzelgeschäfte abgeschlossen.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Erwirtschaftung möglichst hoher Einnahmen bei sparsamer Betriebsführung, um dadurch eine Minimierung des von der Stadt Varel zu leistenden Verlustausgleiches zu erreichen.

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur
Verbesserung der Ertragslage**

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Entfällt.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Zu den Maßnahmen siehe Frage 15 b).